Leipziger Handelszeitung.

Börsen- und Handelswesen.

§ **Leipziger Börse vom 25. Juni.** Ruhig, wie das Geschäft im Laufe der Woche gewesen, verlief es auch heute. Schwach, matt, still: so hatten die Tendenzen der gestrigen Westbörsen gelautet. Berlin eröffnete heute matt, so daß man es nur als folgerichtig bezeichnen kann, daß unser heimischer Markt aus seiner Zurückhaltung nicht herauskam. Andererseits war heute für verschiedene heimische Werte eine leise Neigung zur Festigkeit vorhanden. Am heimischen Fondsmarkte gaben 3½proz. Reichsanleihe und Consols eine Kleinigkeit nach, 4proz. waren so erhältlich, während Sachsenrente zum letzten Kurse gefragt blieb. Auch für 3prozentige Leipziger machte sich Bedarf geltend, während 3½prozentige in den älteren Jahrgängen etwas anzogen. Aussiger Aktien lagen wieder etwas schwächer; von Prioritäten gingen 3½proz. Aussig-Teplitzer etwas höher um, 4proz. Buschtiehrader waren zum letzten Kurse im Verkehr. Von Kohlenwerten waren Friedensgrube zum letzten Kurse gesucht, Zeitzer Paraffin so erhältlich. Am Bankaktienmarkt lagen Leipziger Credit etwas gebessert, Hypothekenbank und Deutsche Bank gaben etwas nach. Grundbesitz und Immobiliengesellschaft wurden zum letzten Kurse erwähnt. Schiffahrtsaktien neigten zur Abschwächung. Von Maschinenfabriken Hartmann, Halle Maschinen Zimmermann und Zimmermann Chemnitz etwas schwächer. Von Textilwerten konnten Falkensteiner Gardinen und Tränkner & Würker anziehen, während Stöhr etwas nachgaben. Halle Zucker schwächten sich ebenfalls leicht ab, während Rositzer Zucker lebhaft höher begehrt waren. Riquet blieben zum letzten Kurse gesucht, Hupfeld und Kalliope wurden höher, Piano Mölkau dagegen etwas niedriger, blieben aber so gefragt. Auch Schneider waren billiger erhältlich, ebenso schwächten sich Thüringer Gas weiter ab. Die Gesamttendenz war ruhig.

Höher wurden u. a. 4proz. Plauener 20 Pf., Deutsche Spitzen 1 Proz., Falkensteiner Gardinen 1 Proz., Meerane Kammgarn ½ Proz., Tränkner & Würker ½ Proz., Rositzer Zucker 2¼ Proz., Hupfeld ¾ Proz., Kalliope ¼ Proz., Gaudig ½ Proz., Görlau 1 Proz.

Niedriger wurden u. a. kurz London ½ Pf., 3proz. Sachsen 45 Pf., 4proz. Landeskultur 10 Pf., 3proz. Reichsanleihe 5 Pf., Deutsche Schatzanweisungen 20 Pf., Preuß. do. 5 Pf., Aussiger 1 Proz., Gottes Segen Stämme 25 ℳ, do. III 50 ℳ, Eintracht Braunkohlen 1 Proz., Zeitzer Paraffin ½ Proz., Handelsanteile 1 Proz., Dresdner Bank 1 Proz., Deutsche Bank ¾ Proz., Gelsenkirchen 1½ Proz., Carpener 2 Proz., Mansfelder Kuxe 2 ℳ, Packetfahrt 1 Proz., Liebh ¾ Proz., Hartmann 1½ Proz., Hüttler 3½ Proz., Zimmermann Chemnitz 1¾ Proz., Halle Zimmermann ¾ Proz., Nordd. Wolle 2 Proz., Kästner 1 Proz., Piano Mölkau 1 Proz., Schneider ½ Proz., Thür. Gas 1 Proz.

lr. **Berliner Börse vom 25. Juni.** Alarmierende Zeitungsartikel über eine bevorstehende Panik in Amerika, die Steigerung der Weizenpreise und die Herabsetzung der Stabeisenpreise trugen zu einer gründlichen Verflauung der gestrigen New Yorker Börse bei. Die Mattigkeit Wallstreets wirkte heute um so mehr zurück, als Nachrichten über weitere Abschwächungen am belgischen und englischen Eisenmarkt vorlagen. Die Liquidierungen alter Hausseengagements, die schon während der ganzen Woche anhalten, setzten sich ziemlich gut behauptet blieben. Schwach lag auch der so konnte das an den Markt gebrachte Material nur zu weichenden Preisen Unterkunft finden. Von Hüttenwerten verloren Bochumer, Dortmunder und Caro je 1 Proz., Phönix und Rheinstahl 1¼ Proz., Hohenlohe gaben ½ Proz. nach, während Laura ziemlich gut behauptet blieb. Schwach lag auch der Kohlenaktienmarkt, weil im Gelsenkirchner Revier angeblich Feierschichten eingelegt werden sollen. Gelsenkirchen wurden 1, Harpener 1¼ und Deutsch-Luxemburger 1¾ Proz. billiger angeboten. Der heimische Bankenmarkt tendierte durchweg schwächer, Handelsanteile, Dresdner Bank und Schaaffhausen gaben bis ¾ Proz. nach. Von fremden Banken mußten sich Kreditaktien ½ Proz. und Russische Bank 1 Proz. Einbuße gefallen lassen. Am Bahnenmarkt setzten sich die Rückgänge in Canada um weitere 1¼ Proz. fort, da die Angestellten der Bahn in einem Ultimatum erklärt haben sollen, daß sie in den Ausstand treten werden, wenn ihre Forderungen bis heute nicht erfüllt würden. Pennsylvania verloren ebenfalls 1½ Proz., Baltimore-Ohio 1 Proz. Recht schwach sprachen sich auch Schantungbahn aus, sie verloren 1½ Proz. Ebenso gingen Warschau-Wiener um weitere 1½ Proz. zurück. Anatolier und Orientbahn waren behauptet. Starkes Angebot bestand für elektrische Werte. Schuckert eröffneten 3¾ Proz. unter ihrem gestrigen Schlußkurs, gewannen aber bald 1¼ Proz. zurück. Die übrigen Werte gaben durchweg ¾ Proz. bis 1 Proz. nach. Von Schiffahrtswerten waren Lloyd und Paketfahrt gut behauptet, während Hansa ca. 1 Proz. nachgaben. Dynamit litten weiterhin ebenfalls unter Angebot, wodurch der Kurs um 1½ Proz. gedrückt wurde. Straßenbahnen waren vernachlässigt. Der Kolonialmarkt litt wieder unter Schwäche der Diamantwerte. Die Anteile gingen bis 218½ Proz. zurück, erholten sich aber wieder bis auf 220½ Proz. Die Kurse der übrigen Werte waren nominell. Kolonialanteile 1400 Proz., South West 36 s 9½ d. Das einzige Gebiet, das fest lag, war das der Kaliwerte, besonders kleine Werte erholt. Der fremdländische Rentenmarkt war schwächer. Türkenlose gaben 1½ ℳ nach, 1902er Russen 20 Pf. niedriger. 4proz. Japaner verloren 30 Pf., unifizierte Türken 20 Pf. Heimische Anleihen unverändert. 3proz. Sächsische Rente 83,50 Proz. Im weiteren Verlauf blieb die Börse auf dem niedrigeren Niveau gut behauptet. Einzelne Werte, wie Harpener und Phönix leicht gebessert. Der Schluß der Börse war leicht befestigt.

Der Kassamarkt für Industriepapiere war vorwiegend schwächer.

Höher notierten Bankand Seestraße 3¾, Berliner Terrain und Bau 1¼, Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn 2¼, Verkehrswesen 1¼, Albert Chemische 1¼, Chemische Grünau 1, Kruschwitzer Zucker 4, Rositzer Zucker 1, Crossener Papier 1, Königsborn 1,70 Proz.

Niedriger wurden Omnibusgesellschaft 3¾, Julius Berger 3¼, Held & Francke 1¼, Bernburger Maschinen 1¼, Eicher & Co. 2, Linke Waggon 7¼, Julius Pintsch 3¼, Wimm & Sohn 1¼, Hammersche Werke 1¼, Hilgers 2, Vogtländische Maschinen 2¼, Badische Anilin 4¼, Elberfelder Farben 2¼, Chemische Charlottenburg 1¼, Deutsche Tiefbohr 3¼, Deutsche Waffen 2,6, Hemoor Portland 7¼, Rheinische Spiegelglas 4¼, Köln-Rottweiler Pulver 1,25, Frankfurter Glas 2¼, Bemberg 1¼, Berliner Jute 1, Donnersmarckhütte 1¼, König Wilhelm 2¼, Lauchhammer 1¼, Niederlausitzer Kohlen 2, Friedrich Thomée 1¼ Proz.

Der Privatdiskont notierte unverändert 3¼ Proz. Tägliches Geld 3 Proz., per Montag 3¼ Proz., da die Seehandlung alle an diesem Tage fälligen Beträge zurückfordert. Ultimogeld 5¼ Proz. Scheck London 20,435, Scheck Paris 81,15. Auszahlung Petersburg 216,70.

§ **Londoner Börse vom 25. Juni.** Die Börse eröffnete im allgemeinen schwach, ungünstig beeinflußt durch den abermaligen starken Rückgang New Yorks. Von Renten englische Konsols abgeschwächt. Yankees und Kupferaktien niedriger, Kaffirs und Dynamitaktien ziemlich gut gehalten. 11 Uhr 7 Min. Union 175,12 Proz., Southern Pacific 123,37 Proz., Steels 79 Proz.

Englische Konsols 81,62. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 90,50, Buenos Aires Anl. 72, 5proz. Chin. Goldanleihe 102,50, 4½proz. do. von 1898 101,25, Columbier 44,50, 3proz. Deutsche Reichsanleihe A/C. 83,50, 4proz. Japaner von 1905 98, 4½proz. Serie II 100,75, Peruvians Ord. 12,37, Peruvians Pref. 39,75, 4proz. Russen 94, Spies, do. 104. Amerikaner: Atchison 107, Baltimore 114,50, Canada 199,50, Chesapeake 82,50, Southern Pac. 124,50, Southern Com. 26,50, Union Pac. 176,50, Chic. Milwaukee 128, Erie 27,50, Great Northern 134,50, Louisville 147, Missouri 39, New York Central 121, Norfolk 100, Rock Island 41,37, Northern Pac. 129,50, Ontario 45, Pennsylvania 65, Reading 80, Trunk Ord. 28,50, Trunk III Pref. 62,25, Steel Com. 79,50, Steel Pref. 119,25. Südafrikanische Minen: Central Mining 16,43, Randmines 9, Eastrand 5,50, Goldfields 6,37, Modderfontein 11,81, Geduld 2,15, Goerz 1,90, Chartered 32/9, Debeers 17,81, Jagersfontein 9, Premiers 8,75. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 65, Anaconda 8, Boston Copper 6,18, Rio Tinto 66,25, Otavi 11,12, South West Africa 37/6, Anglo A 27,25, Hudsons Bay 107,50.

Bank- und Geldwesen.

§ **Der Reichsbankausweis** vom 23. Juni zeigt eine leichte Abschwächung des Status gegen die Vorwoche, so daß sich der Gesamtstatus mit 276,8 (286,5) Millionen Mark steuerfreien Notenreserven etwas schwächer stellt, als zur entsprechenden Zeit des Vorjahres. Danach müssen die letzten Tage größere Anforderungen an das Institut gestellt haben. Im einzelnen vergleiche die nachstehende Tabelle:

	23.6. 1910	gegen den 15.6. 1910	23.6. 1909	gegen den 7.6. 1910	23.6. 1909	gegen den 15.6. 1909
	in tausend Mark					
Metallbest.	1 1[illegible]	+ [illegible]	1 1[illegible]	+ [illegible]	1 1[illegible]	+ [illegible]
dar. Gold	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Reichsk.-sch.	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Not. a. Bank.	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Wechsel	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Lombard	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Effekten	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	— 11 [illegible]
Sonst. Aktiv.	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	— 41
Grundkap.	180 000	unv.	180 000	unver.	180 000	unv.
Reservefo.	[illegible]		[illegible]		[illegible]	
Notenumlf.	1 4[illegible]	+ [illegible]	1 4[illegible]	— [illegible]	1 4[illegible]	+ [illegible]
Girogutgab.	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	— [illegible]
Sonst. Pass.	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]	[illegible]	+ [illegible]
Notenres.	+ 276 8[illegible]	— [illegible]	+ 28[illegible]	+ [illegible]	+ 2[illegible]	+ [illegible]

lr. **Berliner Terrain- und Baugesellschaft.** Die gestrige ordentliche Generalversammlung erledigte einstimmig die Regularien und beschloß, 10 Proz. Dividende auf die Aktien Lit. A zu verteilen. Es wurde ferner beschlossen, gegen Barzahlung von 2½ Millionen Mark an die Gesellschaft die Aktien Lit. B in die volle Dividendenberechtigung eintreten zu lassen. Die Aussichten wurden von der Verwaltung als günstig bezeichnet.

lr. **Terraingesellschaft Berlin-Halensee in Liqu.** Die gestrige ordentliche Generalversammlung genehmigte debattelos die Regularien sowie die Schlußrechnung, nach welcher zur Verteilung an die Aktionäre 1 753 500 ℳ verbleiben oder auf 1750 Aktien 1002 ℳ pro Stück. Nach der Erklärung des Vorsitzenden, daß nunmehr sämtliche Gläubiger befriedigt seien, wurde dem Liquidator Entlastung erteilt.

— **Bayerische Bodenkreditanstalt in Würzburg.** Die Verwaltung ruft nunmehr die früher angekündigte außerordentliche Generalversammlung auf den 26. Juli im Rathaussaale in Würzburg ein. Der einzige Punkt der Tagesordnung ist die Aufsichtsratswahl.

Berg- und Hüttenwesen.

lr. **Aktiengesellschaft für Kohlendestillation.** In der heutigen Generalversammlung entspann sich eine längere Debatte über den von einem Genußscheininhaber angestrengten Prozeß, daß die von dem Kohlensyndikat bezahlte Abfindungssumme nicht zurückgestellt, sondern ausgeschüttet werden soll. Die Verwaltung trat dieser Anregung mit aller Entschiedenheit entgegen. Die Verwaltung habe an verschiedenen Stellen im Auslande ein neues Unternehmen zu begründen gesucht und hoffe, daß diese Unternehmungen in kurzer Zeit gelingen.

— **Ilseder Hütte.** Die Generalversammlung erledigte die Regularien und setzte die Dividende auf 33⅓ Proz. fest. Der Vorsitzende gab eine Uebersicht über das Bauprogramm der Hütte. Wenn alle Verwaltungspläne durchgeführt sein werden, stehe das Werk auf der Höhe. Redner warnte, die Zukunft in zu rosigem Lichte zu betrachten, da 1912 der Stahlwerksverband abläuft, dessen Erneuerung sehr schwierig, beinahe zu sagen unmöglich sei. Bei Nichterneuerung des Stahlwerksverbandes sei ein harter Kampf zu erwarten. Wenn alle Projekte durchgeführt sind, brauche die Ilseder Hütte den Kampf nicht zu fürchten.

Stoffgewerbe.

— **Der Verband deutscher Sammet- und Plüschfabrikanten** beschloß der „Köln. Volksztg." zufolge, heute einstimmig die Verlängerung bis zum 31. Dezember 1915.

§ **Ein Gesetz gegen das Spielgeschäft im Terminhandel in Baumwolle in Amerika.** Aus Washington wird gemeldet: Das Unterhaus nahm ein Gesetz an, welches das Spielgeschäft im Terminhandel mit Baumwolle verhindern soll.

Verschiedene Gesellschaften.

— **Vereinigte Fränkische Schuhfabriken in Nürnberg.** Die Verwaltung hat einem Aktionär unterm 23. d. M. folgende Mitteilung gemacht: „Unsere Betriebe sind vollauf beschäftigt, und der Umsatz wird in diesem Jahre den des Vorjahres übersteigen. Um der Nachfrage nach unserem Fabrikat für die Folge besser gerecht werden zu können, werden wir uns in allernächster Zeit ernstlich mit Vergrößerungen unserer Fabrikanlagen befassen." (Im Vorjahre wurden 10 Proz. Dividende ausgeschüttet.)

Transportwesen.

§ **Oesterreichische Südbahn.** Nach einer Besprechung von Delegierten der französischen Besitzer der 3- und 4prozentigen Südbahnobligationen und des Kurators für die Prioritäten mit dem Eisenbahn- und dem Finanzminister wurden die weiteren Verhandlungen auf den Herbst vertagt.

Betriebsausweise.

Canadian-Pacific-Eisenbahn. Vom 15.—21. Juni 1 920 000 (plus 445 000) Dollars.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen**, 24. Juni, 11½ Uhr. Offizielle Preisnotierungen für La Plata Kammzug Type B (Bericht von Kursch, Grohmann & Co.). Stimmung: Ruhig. — Total-Umsätze Type B 180 000 Kilo.

	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oktober	Nov.
vorige	5.17½	5.10	5.07½	5.87½	5.82½	5.75
heutige	5.12½	5.05	5.90	5.85	5.80	5.70
Ums. 1000 kg	20	—	15	—	—	5
	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
vorige	5.67½	5.60	5.55	5.52½	5.47½	5.45
heutige	5.60	5.52½	5.52½	5.48	5.46	5.42½
Ums. 1000 kg	30	40	—	46	10	15

* Antwerpen, 25. Juni, 2 Uhr 35 Min. (Schlußnotierungen von Kursch, Grohmann & Co.) Buenos-Aires-Zug Type B. Juni 5.07½ Käufer, Dezember 5.65 do. Behauptet.

Baumwolle.

* **Bremen**, 25. Juni. Upl. middl. loko 74½. Still.

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 24. Juni. Der Markt eröffnete für loko stetig. Tagesumsatz 4000 B. Tagesimport 3000 B., davon Amerikaner — B. Terminmarkt ruhig. Juni 7.65, Juni-Juli 7.55, Juli-August 7.46, August-Sept. 7.16, September-Oktober 6.75, Oktob.-November 6.57, Nov.-Dezember 6.48, Dez.-Januar 6.45, Januar-Febr. 6.43, Febr.-März 6.43.

* **New York**, 24. Juni. Baumwolle. Middling Upland loko 15.05, Juni 15.06, Juli 15.08, August 14.74, September 13.23, Oktober 12.44, November 12.34, Dezember 12.28, Januar 12.23, Februar 12.22, März 12.24. — Am Baumwollmarkt gab bei Beginn des Verkehrs der Zinspreis auf Glattstellungen nach, während die übrigen Termine auf ermutigende Marktberichte vom Auslande um 2 Punkte anzogen. Später fand zunächst eine Abschwächung statt, da die Witterungsberichte eine günstige Entwicklung der Baumwollpflanzen erwarten ließen und daraufhin New Orleanser Spekulanten größere Verkäufe machten. Gegen Schluß trat jedoch eine entschiedene Befestigung, namentlich für nahe Termine, ein, weil der Ausweis der sichtbaren Vorräte einer Verkleinerung günstig war. Interventionskäufe der New Orleanser Haussepartei und Deckungen förderten die Aufwärtsbewegung. Der Markt schloß mit Besserungen um 8–1 Punkt gegen gestern. — Dem Bericht der „Financial Chronicle" zufolge ist die Temperatur wie auch die Witterung im Laufe der vergangenen Woche ganz günstig gewesen, und Regen ist in beträchtlichen Mengen niedergegangen. Man behauptet aber, daß in Teilen von Texas Regen noch wohltuend sein dürfte. Der gegenwärtige Stand der Baumwollpflanzen ist gut. Einige Berichte melden, daß die Ernte spät sein dürfte.

* **New York**, 24. Juni. Baumwolle. Zufuhren in den atlantischen Häfen 1000, in den Golfhäfen 2000, total 3000, diese Woche 25 000, diese Saison 7 486 000, im Inland 1000, diese Woche 10 000, diese Saison 5 005 000, in den Pacifichäfen —,—, diese Woche 1400, diese Saison 50 000. Export nach Großbritannien —,—, diese Woche 20 000, diese Saison 2 2[illegible] 000, nach dem Kontinent —,—, diese Woche 25 000, diese Saison 3 468 000, nach Japan und Mexiko —,—, diese Woche 1000, diese Saison 108 000. — Wetter: Atlantic und Golf leichter Regen. Temperatur: Atlantic 56–58, Golf 104–64 Grad.

* **New Orleans**, 24. Juni. Baumwolle. loko middling 14⅞, low middl. 14⅜, good ordinary 13[illegible], Juni 14.70, Juli 14.78, August 14.78, September 12.99, Oktober 12.42, November 12.34, Dezember 12.28, Januar 12.30.

Zucker.

* **Magdeburg**, 25. Juni. Zucker. Kornzucker 88proz. ohne Sack —,—. Nachprodukt 75proz. ohne Sack —,—. Tendenz: Stetig. — Brotraffinade I ohne Faß 25.25 bis 25.50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahl. Raffinade mit Sack 25.00–25.25. Gemahlene Melis mit Sack 24.50–24.75. Ruhig, stetig. — Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg Juni 14.67½ G., 14.75 B., Juli 14.70 G., 14.77½ B., August 14.80 G., 14.87½ B., Oktober-Dezember 11.32½ G., 11.35 B., Jan.-März 11.42½ G., 11.45 Brief, Mai 11.52½ G., 11.55 B. — Ruhig.

* **Hamburg**, 25. Juni, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Prod. 88% Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo Juni 14.67½, Juli 14.70, August 14.77½, Okt.-Dez. 11.32½, Jan.-März 11.42½, Mai 11.52½. Behauptet.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 25. Juni. Kaffee good average Santos Juni 3[illegible],—, Juli 3[illegible],—, Sept. 35.50, Dez. 35.25, März 35.25, Mai 35.25. Behauptet.

* **Rio de Janeiro**, 24. Juni. Kaffee. Tendenz: Stetig. Wechsel auf London 16⅜. Preis für Kaffee Nr. 7 4½60 (gleich 46¼). Tageszufuhr 6000, seit 1. Juli 3 400 000, Vorrat 141 000, Verladungen für d. Vereinigten Staaten —, do. für Europa —. — Santos. Tendenz: Ruhig. Preis für Kaffee Nr. 7 3900 (gleich 3900). Tageszufuhr 11 000, seit 1. Juli 11 418 000, Vorrat 1 002 000, Zufuhr im Innern 13 000.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Amsterdam**, 24. Juni. Rüböl loko 28¾. September-Dezember 26¾.

* **New York**, 24. Juni. Terpentin. New York 62½. Wilmington 58. Savannah 59½.

Landesprodukte.

* **Leipzig**, 25. Juni. Roggenlangstroh 5.50–7.00. Maschinenbruch 3.50–5.00. Heu 8.00–10.00 ℳ per 100 Kilo.

* **Dresden**, 25. Juni. Großhandelspreise für Stroh und Heu. (Mitgeteilt vom Städtischen Statistischen Amt Dresden.) Preise ab Bahnhof per 50 Kilo in Mark. Roggenstroh, Flegelbruch 2.70–3.00, Breitdrusch 1.90–2.45. Heu in Bündeln 4.60 bis 5.00, Heu lose 4.10–4.60.

* **Dresden**, 24. Juni. Kartoffeln (per 50 Kilogramm in Mark) 2.50–3.00, Heu in Gebund 4.60–4.80. Roggenstroh, Flegelbruch, Schock 37–40.

Leipziger Produktenbörse.

Lokopreise den 25. Juni 1910, mittags 1 Uhr. Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 Kilo, für Rapskuchen per 100 Kilo, für Rüböl per 100 Kilo ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung. — Witterung: Bewölkt.

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen, inl.	195-20[illegible]	195-20[illegible]	Gerste, Mahl-, u. Futterware	11[illegible]-1[illegible]	11[illegible]-1[illegible]
argentinisch	[illegible]	[illegible]	Hafer, inländ.	1[illegible]	1[illegible]
russischer	[illegible]	[illegible]	feinster	—	[illegible]
südrussischer	—	—	ausländ.		
Ruhig.			fest.		
Roggen, inl.	145-151	144-150	Mais, amerik.		
fremder	—	—	mixed	[illegible]	[illegible]
preußischer	148-152	147-151	runder	[illegible]	[illegible]
Posener	147-152	147-152	Cinquantin	165-175	165-175
russischer	164-168	164-168	Raps	—	—
ruhig.			Rapskuchen	—	—
Gerste, Brau-, hiesige	—	—			
feinste	—	—	Rüböl, roher, flüssiges	54½ nom.	54½ nom.
Saalgerste	—	—	Ruhig.		
feinste	—	—			

Weizenmehl Nr. 00 29,—, Roggenmehl Nr. 0 22.— ℳ per 100 Kilo netto exkl. Sack. Die Müller u. Mehlhändler von Leipzig u. Umgebung.

Getreide.

* **Berlin**, 25. Juni. Frühmarkt.

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen lok.	195-198	195-198	russ. leicht	114-120	116-120
Juli	19[illegible]	200,—*	schwer	1[illegible]	1[illegible]
Septb.	18[illegible]	190,—	Mais amer.*	1[illegible]	1[illegible]
Okt.		190,50	rund. Mig.	150-154	150-154
Roggen lok.	144-145	143-144	Erbsen in- und ausl.		
Juli	148,50*	14[illegible],—	Futter	151-161	151-161
Septb.	150,—*	151,—	kleine fein	162-170	162-170
Okt.			Weizenmehl 00	24.50-27.50	24.50-27.50
Hafer	* nom.	* nom.	Roggenmehl 0 I	17.60-19.70	17.60-19.60
pomm. fein	164-173	164-173	Weizenkleie grob	10.25-11.40	10.25-11.40
preuß. mit.	153-163	153-163	fein	10.2[illegible]-11.30	10.2[illegible]-11.30
gering.	147-152	148-152	Roggenkleie	9.85-10.85	9.85-10.85
russischer	—	—			
gering.	—	—			
Gerste inl. leicht	130-136	130-136			
schwer	137-153	137-153			

* neuer 140–147

Berliner Produktenbörse, 25. Juni, 12 Uhr 15 Min.

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Juli	199.75	199.60	Hafer Sept.	151.—	151.25*
Septbr.	190.—	189.50	Mais Juli	132.—	—
Okt.	190.25	—	Sept.	—	—
Roggen Juli	148.60	148.75*	Rüböl Juni	—	—
Sept.	150.—	150.—*	Oktober	50.75	50.10
Oktober			Dezember	—	—
Hafer Juli	146.75	147.25*			* nom.

2 Uhr 30 Min.					
Weizen Juli	199.75	199.25	Hafer Juli	146.75	147.—
Septb.	189.75	185.—	Sept.	150.75	151.50
Okt.	189.75		Mais Juli	—	132.25
Roggen Juli	148.[illegible]	148.50	Sept.	—	—
Septb.	150.25	150.—	Rüböl Juni	53.30	53.—
Oktober	151.50	—	Oktober	51.10	50.40
			Dezember	51.40	50.70

Tendenz: Der anhaltenden Haussebewegung in Amerika steht zwar der hiesige Markt noch immer skeptisch gegenüber, kann sich aber für die hiesige Preisbewegung nicht ganz übergehen. Ausschlaggebend wirkten heute günstige österreichische Ernteberichte und die fruchtbare Witterung. Das Geschäft bewegte sich in äußerst engen Grenzen. Hafer war knapp behauptet. Für Mais bestand nur geringes Interesse. Rüböl zog auf den Rapsschnitt, sowie anhaltende Regenfälle in Pommern an. Wetter: Bewölkt, regendrohend.

§ **Wien**, 24. Juni. Nach dem Bericht des Ackerbauministeriums über den Saatenstand Mitte Juni, wenn 1 sehr gut und 5 über mittel bedeutet: Weizen 1,9, Roggen 2,3, Gerste 2,0, Hafer 2,0, Mais 2,2, Kartoffeln 2,3, Zuckerrüben 2,3, Futterrüben 2,2, Kraut 2,0, Klee 1,9, Wiesen 2,0 und Weiden 1,8.

* **London**, 24. Juni. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. Regen.

* **Liverpool**, 24. Juni. (Schluß.) Getreidemarkt. Weizen stetig, roter Winter Juli 6 s 6⅝ d, Oktober 6 s 8⅝ d. Mais träge, gelber La Plata Juli nom., September 4 s 6 d.

* **New York**, 24. Juni. Wöchentliche Getreidestatistik. Lagernde Weizen und Mais in Bushels. Preis in Warrants.

Weizen. Aufnahmen im	heute	vorig. Jahr	diese Woche	diese Saison	vorige Saison
Winterweizen	83	35	356		
Frühjahrsweizen	245	214	1416	250012	227912
Aufnahme Atlant.	19	22	213	64745	69768
Export Atlant.	32	—	71	[illegible]	[illegible]
Mais. Aufn. i. Westen	452	409	2651	[illegible]	141617
do. Atlant.	149	11	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Export Atlant.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mehl, Verschiff. i. Sack	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aufnahm. Atlant.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Export Atlant.	11	5	45	6587	6778

Getreidefrachten per Bushel (in Sh.) nach Liverpool 1¾ d, London 1 d, Antwerpen 1 d, Rotterdam 2¾ d; per 200 amerik. Pfd. nach Bremen 17½ d, Hamburg 17½ d.

* **New York**, 24. Juni. Auf ungünstige Saatenberichte und vereinzelte Regenfälle in Norddakota und Manitoba eröffnete der Weizenmarkt in schwacher Haltung mit ⅝ Cent niedrigeren Preisen per September. Bald aber befestigte sich die Tendenz wieder, da aus dem Nordwesten weiter schönes Wetter gemeldet wurde und die hiesigen Produktenmärkte recht feste Haltung bekundeten. Die Kommissionshäuser und das Publikum gingen mit Käufen vor, während die Baissiers zu Deckungen schritten, da man allgemein die Aussichten für die Frühjahrsweizenernte ungünstig beurteilte. Später trat wieder eine kleine Abschwächung ein, als infolge erhöhter Ernteschätzungen aus Kansas Realisationen vorgenommen wurden. Immerhin betrugen die Gewinne noch 1⅛–⅝ Cent. An der Nachbörse stieg Septemberware weiter um ⅛ Cent. — Im Einklang mit Weizen war auch die Tendenz am Maismarkte recht fest. Aus Kansas wurden wieder ungünstige Ernteaussichten infolge der Trockenheit gemeldet, wodurch die Aufwärtsbewegung weiter gefördert wurde, und die Preise schlossen ⅛–⅝ Cent höher als gestern.

* **Chicago**, 24. Juni. Zu Beginn des heutigen Weizenmarktes lagen aus Norddakota und Minnesota Meldungen über vereinzelte Regenfälle vor, woraufhin die Preise per Juli ⅝ Cent und per September bis ⅝ Cent niedriger einsetzten, zumal da auch die Tatsache, daß die europäischen Märkte der Aufwärtsbewegung nicht in gleichem Maße folgten, Verstimmung hervorrief. Bald aber trat wieder ein vollständiger Stimmungsumschlag ein, da aus dem Nordwesten anhaltend schönes Wetter gemeldet wurde und auch die hiesigen Produktenmärkte weiter feste Haltung bekundeten. Es fanden vielfach Deckungen statt und die Kommissionshäuser gingen mit Käufen vor, während auch das Publikum die Aufwärtsbewegung lebhaft unterstützte, da allgemein Befürchtungen wegen der Frühjahrsweizenernte gehegt wurden. In der letzten Stunde fanden infolge erhöhter Ernteschätzungen aus Kansas zwar Realisationen statt, doch schlossen die Preise immerhin noch ⅝–1⅛ Cent höher gegen gestern. — Im Einklang mit Weizen war auch die Tendenz am Maismarkte zu Beginn schwach und die Preise notierten auf Abgaben der Kommissionshäuser ⅛–¼ Cent niedriger. Im Verlaufe trat aber eine kräftige Befestigung ein, als aus Kansas wegen der Trockenheit ungünstige Saatenstandsberichte einliefen. Die Preise schlugen eine steigende Richtung ein, zumal da auch die Firma Armour mit Käufen im Markte war. Zum Schluß fanden auf die Ankündigung kühleren Wetters mehrfach Realisationen statt, doch zeigten die Preise immerhin noch Gewinne von ⅛–⅝ Cent.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 25. Juni.

Sächs. Staatspapiere, Pfandbriefe. Bankakt.					
3 S. Rente 1000 M.	83.40	Metall Lack. Köllst.	96.75	[illegible]	—
3 do. 500 M.	83.60	Mühlenbau Seck	213.50	do. [illegible]	—
3 Staatsanleihen v. 1855 100 T.	92.—	Radeberger Exp.	9[illegible].75	Porz. [illegible]	—
3½ 52-69 500 T.	99.10	Sächs. Cartonnag.	174.50	Porz.-F. Triptis	190.50
3½ Lds. Jm. 1907	98.25	S. Gussst. Döhlen	173.50	Porz. [illegible]	—
4 do. 1911	10[illegible]	S. Masch. Hartm.	170.25	S. Teer- u. Chem.	150.50
4 Landeskultur-R.	102.50	S. Waggonfabrik	257.—	[illegible]	[illegible]
3 Landw. Pfandbr.	83.9[illegible]	S. Webst. Schönh.	264.—	Sächs. [illegible]	[illegible]
3½ do. do.	93.50	Schimmel & Co.	—	[illegible]	[illegible]
4 do. do.	101.75	[illegible]	—	[illegible]	12[illegible]
3 do. kreditbr.	8[illegible].50	Falir. J. A. John	155.25	[illegible]	—
3½ do. do.	94.—	Schubert & Salzer	337.—	[illegible]	—
4 do. do.	101.75	Ver. Laub. W.	170.—	[illegible]	260.—
3½ Erbl.-Pfdbr.	94.—	do. Vorz.-Akt.	106.25	[illegible]	—
3 do. do.	—	do. Genussch.	—	**Versch. Gesellschaften**	
4 do. do.	—	[illegible]	—	Dresdner Baugesellsch.	141.50
Allg. D. Cred.-Anst.	171.50	[illegible]	—	[illegible]	—
Bank f. Grundbes.	78.—	**Elektr. Unternehm. etc.**		[illegible]	14[illegible].75
Dresdner Cred.-A.	[illegible]	[illegible]	282.—	[illegible]	17[illegible]
Dresdner Bank	15[illegible].75	[illegible]	1[illegible]	[illegible]	30[illegible]
Leipz. Hyp.-Bank	1[illegible]4.50	[illegible]	1[illegible].50	[illegible]	24[illegible]
[illegible] Bank	11[illegible]	[illegible]	144.50	[illegible]	16[illegible]
Sächs. Bank	15[illegible].80	[illegible]	12[illegible].50	[illegible]	166.—
Sächs. Bodenkred.	147.50	[illegible]	248.—	[illegible]	—

Transportanstalten		do. Genussch.	—	[illegible]	—
[illegible]	104.—	[illegible]	—	[illegible]	130.50
[illegible]	1[illegible].25	[illegible]	164.—	[illegible]	99.—
[illegible]	163.—	[illegible]	169.—	[illegible]	—
[illegible]	90.—	Wanderer Fahrrad	341.—	[illegible]	214.75
Papierfabriken etc.		**Brauereien, Malzfabrik.**		[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	167.—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	101.50	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	16[illegible]	[illegible]	231.—
[illegible]	127.—	[illegible]	122.50	[illegible]	281.—
do. Gen.-Sch.	21[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—
Dresdner Papier	92.—	[illegible]	—	[illegible]	173.50
[illegible]	—	[illegible]	66.—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	106.—	[illegible]	102.—
do. Gen.-Sch.	—	[illegible]	125.—	[illegible]	115.—
[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	115.—	do. Genussch.	977.—	[illegible]	140.—
[illegible]	235.—	[illegible]	130.—	[illegible]	14[illegible]
[illegible]	182.—	[illegible]	—	[illegible]	2[illegible].50
[illegible]	—	[illegible]	116.—	[illegible]	225.—
[illegible]	—	[illegible]	9[illegible]	[illegible]	107.—
[illegible]	76.50	[illegible]	9[illegible]	[illegible]	60.50
[illegible]	13[illegible]	[illegible]	17[illegible]	[illegible]	—
do. Gen.-Sch.	2[illegible]	do. do.	7[illegible]	[illegible]	—
do. [illegible]	87.—	[illegible]	190.—	[illegible]	231.50
[illegible]	184.—	[illegible]	—	[illegible]	169.25
[illegible]	—	[illegible]	96.50	[illegible]	—
do. Gen.-Sch.	20.—	[illegible]	69.50	[illegible]	—
Masch.- und Metallind.		[illegible]	17[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	91.50	[illegible]	—	[illegible]	—
[illegible]	88.50	[illegible]	188.50	[illegible]	141.50
do. Genussch.	—	[illegible]	—	[illegible]	168.25
[illegible]	164.—	[illegible]	187.—	[illegible]	—
[illegible]	95.—	[illegible]	177.—	[illegible]	—
[illegible]	—	do. Gen.-Sch.	270.—	**Obligationen.**	
[illegible]	98.—	[illegible]	210.—	[illegible]	89.60
[illegible]	188.—	[illegible]	127.75	[illegible]	95.—
[illegible]	—	[illegible]	109.—	[illegible]	95.50
Max Kohl	183.50	[illegible]	103.—	[illegible]	[illegible].50
[illegible]	215.50	[illegible]	[illegible].50	[illegible]	—
[illegible]	352.—	[illegible]	69.—	[illegible]	—
[illegible]	—	[illegible]	11[illegible]	[illegible]	102.—
do. [illegible]	130.—	[illegible]	75.—	[illegible]	98.50
[illegible]	—	**Porzellan, Ton, Glas**		do. do.	—
[illegible]	117.—	[illegible]	172.—	[illegible]	—

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. (Telephon, mitgeteilt vom Bankhause Friedmann & Co., Halle a. S., Poststraße 2.) Börse vom 25. Juni.

% Anleihen u. Oblig.				
[illegible]	96.75 G.	[illegible]	1[illegible]	235.— B.
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	100.75 bz B.	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	98.50 B.	[illegible]	[illegible]	104.25 bz
[illegible]	101.75 bz B.	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	98.— G.	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	101.50 bz G.	[illegible]	[illegible]	404.50 B.
[illegible]	98.50 G.	[illegible]	[illegible]	100.85 G.
[illegible]	101.75 G.	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	89.— B.	[illegible]	[illegible]	170.— G.
[illegible]	100.80 G.	[illegible]	[illegible]	176.— G.
[illegible]	99.50 G.	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	98.— bz	[illegible]	[illegible]	134.— B.
[illegible]	102.75 G.	[illegible]	[illegible]	183.— G.
[illegible]	97.75 G.	[illegible]	[illegible]	133.— G.
[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	197.— G.
[illegible]	98.50 bz G.	[illegible]	[illegible]	123.25 G.
[illegible]	101.50 G.	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	211.— bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	210.— G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	198.— G.
[illegible]	98.75 G.	[illegible]	[illegible]	—
Aktien. Letzte Div.		[illegible]	[illegible]	166.— G.
[illegible]		[illegible]	[illegible]	119.75 bz
[illegible]	158.— bz G.	[illegible]	[illegible]	1[illegible].— bz
[illegible]	306.— G.	[illegible]	[illegible]	500 G.
[illegible]	168.— G.	[illegible]	[illegible]	750.— B.

Frankfurt a. M., 25. Juni. (Anfang.) Matt.

4% Türk. unif. Anl.	94.40	[illegible]	123.80	Nordd. Lloyd	110.70
Türk. 400 Frcs.-L.	183.50	[illegible]	208.70	[illegible]	159.50
[illegible]	172.80	[illegible]	—	[illegible]	235.—
[illegible]	13[illegible]	[illegible]	160.50	[illegible]	208.—
Deutsche Bank	2[illegible]	[illegible]	8[illegible]	[illegible]	192.70
Dresdner Bank	157.10	Baltimore Ohio	110.70	[illegible]	174.50
Diskonto-Ges.	186.3[illegible]	[illegible]	143.50		

Breslau, 25. Juni. Leipz. Elek. Straßenbahn 118.20.

Wien, 25. Juni. (Anfangskurse.) Stetig.

4% Ungar. Gold	113.40	[illegible]	—	[illegible]	116.75
[illegible]	—	[illegible]	762.25	[illegible]	666.50
		Deutsche Marknoten	117.32		

Paris, 25. Juni. 12 Uhr 30 Min. Träge.

3% Rente	98.02	[illegible]	96.65	[illegible]	44[illegible]
4% Italiener	—	[illegible]	—	[illegible]	11[illegible]
Span. äuß. Anl.		[illegible]	—	[illegible]	16[illegible]
[illegible]	9[illegible]	[illegible]	7[illegible]	[illegible]	227
4% [illegible]	10[illegible]	Rio Tinto	16[illegible]		
4% [illegible]	101.6[illegible]	Chartered			

Petersburg, 25. Juni. (Anf.) Staatsrente 90%, Discontobank 394, Handelsbank 438. Fest.

Hamburg, 24. Juni. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112.30–112.45, schwed. Bankplätze 3 Mon. 110.95–110.75, Christiania Sicht 112.30–112.45, norwegische Bankplätze 3 Mon. 110.95–110.75, Kopenhagen Sicht 112.30–112.45, dänische Bankplätze 4 Monate 110.95 bis 110.75.

Hongkong, 24. Juni. Wechselkurs auf London. Tel. Transfer 1 s 9⅝ d, 4 Mt. Bankwechsel 1 s 9⅝ d.

Schanghai, 24. Juni. Wechselkurs auf London. Tel. Transf. 2 s 4[illegible] d, 4 Monate Bankwechsel 2 s 5⅜ d.

Valparaiso, 23. Juni. (Telegramm der Banco Aleman Transatlantico.) 90 Tage Sicht-Wechselkurs a. London 11⅝ d.